

— — —
triebe der Kunstgärtnerei vorausgehen, weil erst in der Selbstproduction, resp. der schnellern und sichern Vermehrung der Pflanzen, als dieses Handels eigene Waaren, ein Gewinn begründet ist. Demnach ist der Handelsgärtner, als Kunstgärtner, zugleich Producent und Handelsmann, und darin nun liegt das ganz besondere Verhältniß des Pflanzenhandels.

Es muß daher auch hiernach der mercantilische Betrieb dieses Geschäftes ein durchaus eigenthümlicher seyn; denn die Bedingungen desselben sind ganz anderer Natur, als die des gewöhnlichen Waarenhandels. Schon das Magazin oder der Pflanzenvorrath unterscheidet sich von dem gewöhnlichen Waarenlager, indem für die Erhaltung des Magazins ganz andere Arbeiten und Vorsichtsmaaßregeln nothwendig sind, und auch der Unterschied in der Waarenkunde selbst ist wieder ganz besonders wesentlich; deshalb ist der Vortrag im Allgemeinen und Besondern über den richtigen Betrieb des Pflanzenhandels nur mit Zugrundelegung von Pflanzenkunde dem Bedürfnisse der Zeit anzupassen gewesen. Es wird dieser Handel nichtsdestoweniger noch immer von vielen äußern Einwirkungen, besonders hinsichtlich des Trans-